



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

136 (13.6.1888)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-35489](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-35489)

General-Anzeiger



Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bezugslohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Inserat:
Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 40 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Volkszeitung.

erschient täglich,
Son- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Nr. 136. (Telephon-Nr. 218.)

Leserseite und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 13. Juni 1888.

Notariell beglaubigte Auflage:
3500 Exemplare.

* Vom Kaiser.

(Telegramme.)

Berlin, 11. Juni. Aus Potsdam wird berichtet: Das Allgemeinbefinden des Kaisers ist heute nach einer im ganzen gut verbrachten Nacht befriedigend. Der Kaiser erschien früh, arbeitete und empfing die Vorträge im Park. Die Schlingbeschwerden sind, wenn auch wenig belästigend, doch wiedergetehrt, nachdem dieselben sich bereits verloren hatten. Man hofft, die Beschwerden durch eine mit der Canale vorgenommene Veränderung bald zu beseitigen. Nach einer Annahme wären die Beschwerden neuer Art und vielleicht auf die letzten Tage zurückzuführen. Heute Nachmittag soll eine Ausfahrt unternommen werden. Die gestrige Conferenz des Kaisers mit dem Fürsten Bismarck währte zwei Stunden. Bald darauf wurde der Kronprinz vom Kaiser empfangen. Man will bemerkt haben, daß der Kaiser nach der Conferenz mit dem Reichskanzler in ziemlich ernster Stimmung gewesen sei.

Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen besuchten heute den Kaiser und blieben zum Diner. Die Schlingbeschwerden beim Kaiser sind noch nicht verschwunden. Minister v. Friedberg blieb heute bis 3 1/4 Uhr in Schloß Friedrichskron.

* Offizielle Andeutungen.

Berlin, 11. Juni.

(Telegramm.)

In einem hochschätzlichen Artikel wendet sich die Nordd. Allg. Ztg. gegen die oppositionellen Blätter. Das Organ des Reichskanzlers schreibt gegenüber den Auslassungen der Richter'schen Frei. Ztg.: Angesichts der Thatsache, daß freisinnige Blätter in Beziehungen zu Hofkreisen stehen, wiesen liberale sowie konservative Blätter auf das Bedenkliche hin, daß die intimsten Vorgänge des Hofes durch freisinnige Zeitungen sofort an die Öffentlichkeit gebracht und dem politischen Bedürfnis entsprechend gefälscht würden. Es sei unwar, daß der Kaiser Herrn von Puttkamer am 27. Mai aufgefordert habe, sich zu rechtfertigen. Das Allerhöchste Schreiben enthält neben der Sanktion des Befehles nichts als die daran geknüpfte Voraussetzung, daß die Freiheit der Wähler sorgfältig gewahrt und von Seiten der Regierungsgorgane Alles vermieden werde, was als Beeinflussung der Wähler anzusehen sei. Puttkamer's Bericht enthält den Nachweis, daß die Mehrheit der angebrachten Beschwerden unbegründet sei und daß in nachgewiesenen Fällen der unstatthafte Wahlbeeinflussung die Beamten bestraft worden seien, sogar mit Dienstentlassung. Da der Wlbingen Fall sich noch in der Schwebe befindet und die Entscheidung, ob und welche Regierungsgorgane eine Schuld trifft, noch aussteht, so war solcher in dem Bericht nicht angeführt. Die Behauptung der „Freisinnigen Zeitung“, daß wiederholt von anderer gewichtiger Seite

Vorstellungen zu Gunsten Puttkamer's bei dem Kaiser versucht worden seien, ist Erfindung. Nur die gesammte freisinnige Presse hegte seit dem Thronwechsel in der frivoilsten Weise gegen Puttkamer. Es sei in höchstem Maße unwar, daß Puttkamer sich an sein Portfeuille geklammert hat, im Gegentheil beabsichtigte derselbe schon bei dem Thronwechsel auszuschleiden, woran er durch das Verlangen der Kollegen verhindert wurde, nicht vor Besserung des Kaisers zu demissioniren. Es sei richtig, daß der Sturz Puttkamer's auch dem Ministerpräsidenten Fürsten Bismarck ganz unerwartet gekommen sei. Befriedigung könne dies aber nur bei einer Partei hervorrufen, bei welcher die Fraktionspolitik bereits das staatliche Bewußtsein geschädigt habe. Bei den staats- und reichsfreundlichen Elementen werde dies eher Besorgniß erregen. Dies sollte in erster Linie auch gerade bei denjenigen der Fall sein, welche die Verantwortlichkeit der Minister als eines der wesentlichsten Elemente der Verfassung im Grunde fähren." (Vergl. den folgenden Artikel.)

* Der kommende Mann

Ist noch in ein geheimnisvolles Dunkel gehüllt. Man wird nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß die Berufung einer ganz bestimmten Persönlichkeit vorläufig noch nicht feststeht und noch Gegenstand eingehender Verhandlungen zwischen dem Kaiser und seinem ersten Berater ist. Daran deutet die ungewöhnlich lange Dauer der letzten Besprechung zwischen dem Monarchen und dem Kanzler, darauf läßt auch die vortehend mitgetheilte Auslassung der „Nordd. Allg. Ztg.“ schließen, welche es offen auspricht, daß selbst Fürst Bismarck von dem plötzlich erfolgten Rücktritt des Herrn von Puttkamer überrascht worden war. Der Vortrag des Herrn Justizminister v. Friedberg beim Kaiser war jedenfalls vom Wunsche veranlaßt, dem Monarchen über die Grundanschauungen des Ministeriums zu unterrichten. Man wird nicht fehl gehen in der Annahme, daß Fürst Bismarck nur dann bereit sein wird, seine Dienste noch fernere dem Staate zu widmen, wenn der „kommende Mann“ seinen Anschauungen in Bezug auf die innere Politik ganz entspricht. In anderen Fällen ist die Wiederekehr von „Fiktionen“ unvermeidlich. Aus diesem Grunde glauben wir, daß mehrere in den letzten Tagen genannte Persönlichkeit schwerlich das Erbe Puttkamer's antreten werden. Es scheint, daß in Regierungskreisen eine sehr gereizte Stimmung herrscht, anders kann man sich die heftigen Ausfälle der offiziellen und mancher ihnen nahestehenden Blätter nicht erklären. Es mag mitunter nicht leicht sein, eine gewisse ärgerliche Stimmung zu unterdrücken, aber im Interesse der ganzen Frage wäre eine Mäßigung der Sprache sogar manchen großen Blättern dringend zu empfehlen. Leider macht sich neuerdings, anlässlich des Rücktritts Puttkamer's, bei manchen Zeitungen ein Ton bemerkbar, der zur Verbitterung fähren muß, und damit wird denn doch keiner Partei und keiner ernstlichen politischen Richtung gebüht. Es kann kein Zweifel darüber obwalten, daß jetzt

manches hinter den Coullissen vorgeht und verhandelt wird, was nicht zu den Annehmlichkeiten eines Ministerbafens gehören mag; das Interesse des Staates und die Liebe zum Monarchen erfordern aber das Ausscharen der bewährten Rathgeber der Krone und ein völliges Einverständnis mit den Anschauungen des Kommandanten Mannes.

* Die Grenzverletzung.

welche deutsche Soldaten bei Saint-Mi sich zu Schulden kommen ließen und die bereits Anlaß zu einer Interpellation in der französischen Deputirtenkammer bot, beschränkte sich hauptsächlich auf folgendes Vorkommniß:

Am 2. ds. Vormittags kamen bei einem Uebungsmarsche 13 Fähnriche, Zöglinge der Kriegsschule in Metz, aus Versehen über die französische Grenze, und zwar einige etwa 40, andere 10 Meter weit; als erstere ihren Irrthum erkannt hatten, verständigten sie die Hinterleute, und sämtliche zogen sich ohne Zwischenfall oder Aufenthalt wieder zurück. An der fraglichen Stelle bildet das französische Gebiet eine kleine Ausbuchtung; die Verbindungsstraße zwischen St. Marie-aux-Chenes und Bionville durchquert diese Ausbuchtung in der Richtung von Nord nach Süd; von Westen nach Osten wird sie durch die Bahnlinie Verdun-Metz durchschnitten. Alle Besucher der Schlachtfelder kommen hier über dieses Stück französischen Bodens, wenn sie es nicht vorziehen, einen Umweg zu machen. Der Vorfall ist an sich so unbedeutend, daß die französische Regierung ihn wohl schwerlich zum Ausgangspunkt für eine Beschwerde benutzen wird; der Vorfall wird jedoch ohne Folgen insofern nicht bleiben, als bereits die dienstliche Untersuchung gegen die Fähnriche, wie gegen den Offizier, der die Uebung führte, eingeleitet ist; trotz der geringfügigkeit des Vorfalles bildet er nämlich einen Verstoß gegen das allen Militärs bekanntgegebene strenge Verbot, die Grenze zu überschreiten oder auch nur in zweifelhafter Weise der Grenze sich zu nähern. — Die französischen Blätter melden auch, bei Badoonville in den Vogesen sei ein deutscher Oberst hoch zu Ross zwei Stunden von der Grenze betroffen und zurückgewiesen worden. Diese Meldung beruht einfach auf einer überdies ungeschickten Erfindung. Eine andere Nachricht, wonach ein deutscher Offizier die Grenze überschritten haben soll, ist darauf zurückzuführen, daß ein Förster in Uniform an der Grenze ein Wirthshaus betrat, das auf französischen Boden liegt, und nachdem er darauf aufmerksam gemacht worden, wieder umkehrte. Davon, daß in der Nähe von Gorze bei Sainte-Apolline ein deutscher Grenzpahler umgerissen und auf französischen Boden geschleppt wurde, sprachen nur einige französische Blätter möglichst kurz. „Edele“ meint dazu, es sei sehr fraglich, ob Franzosen die Thäter gewesen seien; die Möglichkeit sei nicht ausgeschlossen, daß dies eine neue Herausforderung der Deutschen sei! Die Pariser Blätter haben mitunter recht kühnliche Einfälle!

Exvillon.

Theatergebäude vor 100 Jahren. Es ist noch heute Gedächtniß, daß bei besonderen Gelegenheiten ein schiedender Künstler von der Szene herab zuweilen einige Abschiedsworte an das Publikum richtet, das ihn soeben mit stürmlichem Beifall begrüßte, aber es ist dies nur zuweilen, und nur unter ganz besonderen Bedingungen der Fall. Vor hundert Jahren war es allgemeine Sitte, und wie weit diese der persönlichen Arroganz und weitesten Selbstbewährerung Raum gebende Unsitte der von den Darstellern in den Dialog eingesprochenen Reden an das Publikum ging, dafür findet sich eine lebhafteste Illustration in dem Bericht über eine Abschiedsvorstellung, mit welcher im Jahre 1778 die Gesellschaft des Direktor Beau ein Gastspiel in München schloß. Man gab die Tragödie „Romeo und Julia“ des damals in Deutschland hochangesehenen Theaterdichters Christian Felix Weiske. Die Frau Direktorin spielte die „Julia“. Nach dem Schluß des dritten Actes, nachdem die Weiske'sche Julia dem Schlaftrunk genommen und scheinodt zusammengebrochen war, trat sie, auf den durch ihr Spiel hervorgerufenen Beifall hin, in das Proscenium und hielt eine gefühlvolle Abschiedsrede an das Publikum, die so begann: „Julie! Das soll ein langer, langer Schlaf werden! Wie, wenn Du nimmer erwachst? Auf alle Fälle nimm immerhin Abschied von denen, die Dir hier lieb sind! Und nachdem sie in längerer Rede an ihre Gönner ihren Gefühlen in überschwenglichen Worten Luft gemacht dabei auch ihre Hauptrollen in ähnlich zugespitzten Sentenzen angedacht, schloß sie endlich: „Nun magst Du schlafen, Julie, gute Nacht!“ Am Schluß der Tragödie wieder hervorgefahren, schwangte sie nochmals: „Die Liebe zu Romeo machte Julie sterben, der gültige Beifall ihrer Gönner machte sie auf's Neue wieder leben!“ Und das Publikum war auf's Tiefste davon gerührt! — Brutaler und empörender war es, als ein Kaufmann von London, jenes epochemachende Stück, welches William in „Miss Sara Sampson“ die bürgerliche Tragödie in die deutsche Literatur einführte. Willo's

Stück schließt schauerlich genug auf dem Nichtplatz mit der Aussicht auf den Galgen. Zu diesem Trauerspiel hatte der Theaterdichter Colley Cibber einen Epilog geschrieben, welcher der Darstellerin der unglücklichen Marie zugeschrieben war. Diese erklärte darin dem Publikum: „Da der Tod ihr den Verstand entziffen, konnte sie sich wohl einen Ertrag aus dem anwesenden Publikum erwählen.“ Nachdem sie hierauf alle schlechten Eigenschaften der Männer charakterisirt, kommt sie endlich zu dem Schlusse: „Sie wolle ihr Herz derjenigen Hand anvertrauen, welche am lauteften Beifall rauscht.“ Mit dieser Parce schloß man eine der großartigsten Tragödien. Und das geschah nicht etwa in einem der untergeordneten Theater Londons, sondern im Drurylane. Und dieser Epilog, welchen Willo's Cibber sprach, ist sogar in der englischen Ausgabe der Werke Willo's dem Trauerspieler beigefügt. — Was würden zu derartigen Mißbräuchen heute unsere Dichter und Kritiker, was würde der Geschmak des Publikums sagen?

Seltene Hochherzigkeit. Man schreibt aus Vänneburg: Ein Schiffsoffizier N. H. welcher sich unter der getreteten Benennung des kürzlich geunkenen Dampfers „Cuxela“ befand, machte auf seiner Rückreise von America nach Deutschland auf dem Steamer „Mer“ die Bekanntschaft eines Fabrikanten S. aus Vänneburg, welcher von einer Inspektionsreise seiner amerikanischen Besitzungen heimkehrte und an dem Schicksal des geretteten Offiziers so lebhaften Antheil nahm, daß er ihn bat, einige Tage in Vänneburg bei ihm Gastfreundschaft zu genießen. Der Seemann leistete dieser Einladung Folge und wurde von seinem Reisegefährten auf das Freundlichste bewirthe. Als erlicher sich zur Abreise anschickte, überreichte ihm der Fabrikant ein Couvert mit dem Bineufügen, daß sich in demselben die Bistenkarte des lebenswärtigen Gutes befände. Wie erkannt war aber der Gast, als er in dem Couvert eine reiche Spende (1000 Mark) vorband, die dem Schiffbrüchigen, welcher aus den Wellen des Ozeans nichts als das nackte Leben gerettet hat, sehr zu nutzen kam. Außer diesem hohen Geldgeschenk hat der edle Geber dem Schiffsoffizier eine Anstellung in seinem in Remarsk belegenen großen Leberfabriken zugesichert.

Gefährlicher Mörder. Ein Amerikaner, Namens Deacons, der wegen des an einer Frau verübten Mordes

zum Tode verurtheilt worden war, hat kurz vor seiner Hinrichtung zum ersten Male seit vielen Jahren — gemeint. Aber seine Thränen floßen nicht aus Reue über sein Verbrechen und nicht aus Furcht vor dem Tode. Vor ungefähr einem Monat erlitten in seinem Keller eine große Ratte. Deacons, hat das häßliche Thier zu verjagen oder zu tödten, warf ihr einige Brokrumen zu. Die Ratte fraß dieselben und schlüpfte dann in ein Loch. Am nächsten Tage erlitten sie wieder und der Beurtheiler gab ihr abermals zu fressen. Die Ratte kam jeden Tag und wurde immer von Deacons gestiftet. Nach und nach wurde die Ratte zutraulich, sie fraß aus der Hand und ließ sich wie eine Katze streicheln. Der Mörder war auf diese Gesellschaft förmlich stolz und richtete die Ratte zu allerlei Künsten ab. Sobald er sie rief, erschien sie; sie lernte auf einer Schaur, die der Beurtheiler von einem Ende der Zelle bis zum andern gespannt hatte, klettern, und zog einen kleinen Wagen, den Deacons angefertigt hatte. Wenige Tage vor der Hinrichtung erschien der Gefängnißwärter mit einem großen Hund in der Zelle; kaum hatte der Hund die Ratte erblickt, hügte er auf sie los und bis sie todt. Der Mörder, der während seines Prozesses den größten Optimismus an den Tag legte und das Urtheil der Richter mit Dohnladen aufnahm, blüete, als er seine geliebte Ratte zerstückt sah, wie erstarrt stehen, dann warf er sich verzweifelt auf sein Lager und begann wie ein Kind zu weinen. Es waren die ersten Thränen, die er seit seiner Kindheit vergossen hatte.

Seinen Reptilienfonds hat das Berliner Aquarium in riesiger Weise vermehrt, und zwar durch neun ostindische Riesenschlangen. Die bis zu 12 Fuß messenden Reptilien waren in Säden verpackt, die sich in drei Kisten befanden. Das Gesamt-Gewicht der Sendung betrug 360 Pfund. Nach der langen Reise tummelten sich die Reptilien eine Zeit lang im Bureau des Aquariums, wo man ihr Rationale aufnahm: sieben Python bivittatus, zwei Python tigris; dann fing man sie wieder ein und brachte sie in den großen Schlängentisch, in welchem sie neugierig hin und her schoben und sich an seinen Spiegelglaswänden hoch aufrichteten. Mit ihrer frischen olanzigen Haut und ihren lebhaftesten Farben boten sie einen schönen Anblick. Die eins

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Bank-Aktien, and Anleihen-Losen. Each entry includes a name and a numerical value.

Heugras-Versteigerung.

Nr. 636. Das Heugras von nachbenannten städtischen Grundstücken wird an folgenden Tagen im städtischen Bauhof loosweise versteigert:

Dienstag, den 12. Juni, Vormittags 10 Uhr.

Von der Schweinswette, von dem noch unerpachteten Gartenterrain bei der Kaiserhütte, von der Kuhwette 1. Gewann, vom alten Kiesloch, dem Rosengarten 1. 2. und 3. Gewann und dem Alneckar beim Rosengarten und dem Neckardamm.

Nachmittags 2 Uhr.

Von der Rheingewann, dem Hinterschledig, dem Schlangeworth, dem Rheinbamm, dem Alneckar bei den großen Neuwiesen, den großen Neuwiesen, der Streitwiese und die Böschung der Weidenanlage in der Horlach.

Mittwoch, den 13. Juni, Vormittags 10 Uhr.

Vom Ochsenpferd sammt Vorland, der Schaafwette, dem Altwasser, den Hohlwiesen, der alten Fohlenwette, dem Schiefbamm, der Insel am weißen Sand, dem Pfeiferswirth nebst Vorland und den Sellwiesen.

Mannheim, den 5. Juni 1888. Tiefbauamt. Ritter. 97911

Submission.

Nr. 665. Die Lieferung von 12 Hydranten-Standrohren nach Muster ist zu vergeben. Angebote hierauf wollen spätestens bis:

Samstag, den 16. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

verschlossen und entsprechend überschrieben bei der unterzeichneten Stelle abgegeben werden, woselbst das Muster und die Bedingungen eingesehen werden können. 100121

Mannheim, 8. Juni 1888 Tiefbauamt. Ritter.

Fahrrad-Versteigerung.

Wegen Wegzug versteigert ich Mittwoch, den 13. Juni, Nachmittags 2 Uhr

in L 16, 5, 4. Stock (in der Restauration von Herrn Käy zum alten Bahnhof) gegen Baarzahlung:

4 Hülfen, 1 Reihengestank, 2 einfarb. Sesseln, 3 Canapes, verschiedene Stühle, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 ditto ohne Marmor, 4 Kuchentische, 5 polirte Bettlatten mit Holz und Seggenmatratzen, gute Bettung, 3 Trapesen, 4 Paar schöne große Vorhänge (ganz neu) mit Zudehör, 2 Pfeilerstühle, 2 Salonstühle, 1 runder Tisch, 3 Klische, Tischdecken, verschiedene Waschtische, 1 röhlich, 4 schöne Spiegel, 1 Parthie Nippelchen, 1 Standuhr, gutes Werkzeug, 1 Aquarium, verschiedene Bodenplatten und Bettvorlagen, 2 Ofenschirme, eine vollständige schöne Kücheneinrichtung, Kübel und Tischplatten, ein sehr gutes Blüthner Tafelclavier (das Clavier kann vorher aus der Hand verkauft werden) und verschiedene mehr, wozu einlabet

J. Brodbeck, Auctionator.

NB. Die Gegenstände sind sehr gut erhalten. 10205

Morgen Mittwoch wird auf dem Speisemarkt ein prima fetter Ochs zu 40 Pfg. der Pfund ausgebaut.

Himbeer-saft

garantirt rein per Flasche Mk. 2. Ernst Dangmann, 10145 N 3, 12.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hier mache ich hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß meine liebe Frau und Mutter

Elisabetha Becker

nach langem schwerem Leiden am 10. d. M. halb 12 Uhr Vormittags verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet Karl Becker nebst Kinder. 10187

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Marie Görg

heute früh nach kurzem Kranksein sanft verschieden ist.

J. W. Görg. Elise Görg.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh 1/10 Uhr vom Trauerhause B 1, 11 aus statt. 10179

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Heu-Gras-Versteigerung.

Donnerstag, den 14. und Freitag, den 15. Juni d. J., jedesmal Morgens um 9 Uhr beginnend,

wird das Heugras von den ohnweit Hemmbach an der Bergstraße gelegenen, 1100 Morgen Wiesen zu Seehof in den auf dem Gute errichteten Hallen, und zwar am ersten Tage auf dem oberen und am zweiten Tage auf dem unteren Theile des Gutes loosweise versteigert.

Steigerer in größeren Beträgen können kostenfreie Einscheinungsräume erhalten. Ehrhardt, Rentmeister. 10128

Versteigerung des Tapetenlagers der Konkursmasse des Friedrich Renner dahier.

Mittwoch, den 13. d. M. und die folgenden Tage, jeweils Nachmittags von 3-6 Uhr,

werden im Hause Nr. 15, 3 (Frischling'sches Tanzlocal) die Vorräthe an Tapeten und Bordüren, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten, in geeigneten Partien gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. 10047

Mannheim, den 8. Juni 1888. Die Konkursverwaltung.

Hochfeine Salatöle

über 10 Sorten.

Detail v. 70 bis 160 Pfg. per Liter

in Glasflaschen abgefüllt, sowie offen gemessen, ferner in Blechkannen von 5, 10, 15 und 25 Liter Inhalt. Bei größerer Abnahme reducirte resp. Fabrikpreise.

Louis Lochert

B 1, 1 (Speisemarkt) 10206

Specialhandlung feiner Salat- & Speiseöle.

Q 7, 3a 3. Stock, Zimmer n. Tüchtige Kleidermacherin gesucht. 10208 Frau Abel, L 2, 12. Schwabingerstraße 65, ein anst. Mann kann Schloßstelle erhalten. 10210

Circus Corty-Althoff,

am Wasserturm MANNHEIM in der Nähe des Hauptbahnhofes.

Seite Dienstag, 12. Juni, Abend 7 1/2 Uhr:

Große Gala-Abschieds-Vorstellung.

In dieser Vorstellung auftreten sämtliche Künstler-Specialitäten, Damen und Herren; Reiten und Vorführung der bestbesetzten Schul- und Freizeitsperde. Außerdem auftreten sämtliche Clowns in ihren höchst urwaischen Intermezzen. — Alles Uebrige durch Plakate.

Morgen Mittwoch, 13. Juni, Morgens 5 Uhr: Abreise der Gesellschaft mittelst Extrazuges von hier nach Coblenz. 10202

Gasthaus zur Rose, Viernheim,

in nächster Nähe des Bahnhofes.

Prachtvolle Aussicht auf die Bergstraße, Schöner Garten und gute Kegelbahn; hübsche Localitäten; aufmerksamste Bedienung, sowie Nebenzimmer mit gutem Piano zur gef. Benützung. Gartenwirtschaft an den Bahnhof anstoßend. Viernheimer und Münchener Spatenbräu-Bier.

Mittagstisch von 12-1 1/2 Uhr. Reichhaltige Auswahl kalter und warmer Speisen, reine Weine, Auerkannt bestes Billard. Zum zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

F. Dietz, Wittwe. 9963

Während der baulichen Veränderung meines Ladens befindet sich mein Verkaufslokal

E 1, 15 neben dem bisherigen, im Hause des Herrn Schirmfabrik. Imbach,

F. Göhring, Juwelier.

Ich empfehle: 10076

abgelagerte milde Speiseöle, crystallklare fettreiche Salatöle, hochfeine Tafelolivenöle,

per Liter 55, 70, 80, 100, 124 und 160 Pfg. Verkauf nach Maß und Gewicht, lose, in Glasgefäßen und Korbfässen.

Originalgebilde auf Wunsch ab Haus oder Fabriklager.

Johann Schreiber, am Neckarthor und Schwelinger-Straße.

Illustration of a woman in a dress sitting at a table, with text: Sommer-Saison. F. J. Hartmeyer, P 3, 13. Preisener. P 3, 13. Empfiehlt seine schon seit Jahren praktisch bewährte Kopf-Dusche einem lit. Publikum zur gefälligen Benützung. 10149 Damen-Salon separirt.

Isländische Häringe, beste Malta-Kartoffeln, ffr. Emmenthaler- u. Kräuterkäse, ffr. Salatöl, Burgunder Wein- u. Champagner-Eßig etc etc. 10181

Adolf Leo, E 1, 6 E 1, 6

Neue Matjes-Häringe empfiehl billig 9788

G. M. Habermaier, M 5, 12.

Betten, Werkzeug, Frauenkleider, billig, verl. R 6, 6. 10058

Stassfurter Badesalz,
Seesalz,
Mutterlauge,
eingedickt und käuflich.
empfehlen
10095
Jul. Eglinger & Cie.
Marktplatz, G 2, 2.

Camphor
Naftalin
Carbolsäure
empfehlen
9992
Willh. Horn, D 5, 14.

Neue Ladung
Badesalz
eingetroffen bei
9315
Joh. Schreiber,
Redarstr. und Schwefingerstr.

Wießbadener
Kochbrunnen-Seife
am neuerdings ermäßigten Preise von
80 Pfg. per Pfd., W. 1.50 per Carton,
empfehlen
9540
Jul. Eglinger & Co.
H 5, 2. H 5, 2.

Möbel,
Betten, Spiegel, Matratzen
alles was man in eine Haushaltung
braucht, empfiehlt zu billigen Preisen.
Garantie für gute Arbeit.
Größte Auswahl bei 6738
Friedrich Rötter.

Vorzügliche
Salzgurken
zu den billigsten Preisen verkauft
v. Schilling'sche Verwaltung.
10007

Eine Parthie
reifen Limburger
Kaese
in Steinen von 1 1/2 Pfund verkaufe
ich rückweise zu 10077
17 Pfg. per Pfund.
Johann Schreiber
am Redarthur u. Schwef.-Str.

Jacob Hofmann
Klavierstimmer & Reparatur
Best. Bestellungen in der Kunst-
und Musikalienhandlung des Herrn
M. Gassdenteufel,
9918 O 2 No. 10.

Stassfurter Badesalz
empfehlen
9789
Jacob Lichtenthaler,
B 5, 10.

Empfehlung.
Wer ein Geschäfts- oder
Privathaus in hiesiger Stadt,
oder auch auswärts kaufen
will, der wende sich vertrau-
ensvoll an das Central-Vermittlungs-
Bureau für Liegenschaften von
3. Reinert, R 4, 13
Mannheim. 9146
NB. Beste Referenzen stehen den
werthen Auftraggebern zur Verfügung.

Käfer-Vertilgung
sicherer Erfolg. 9969
Frau Schmittas,
R 6, 18. 4. St.
Für Lumpen, Papier und Bergl.
werden die höchsten Preise bezahlt.
5708 **M. Ruch, J 5, 15.**
Kinderlose Leute suchen ein Kind
in Pflege zu nehmen. 9202
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zahn-Atelier
für Damen und Herren.
Schmerzlos Zahnrücken, dauer-
hafte Plomben in Gold, Silber,
Gement. Gebisse werden ohne
die Wurzeln der Zähne zu ent-
fernen, schön sitzend, nach neuester
Methode hergestellt und von
Morgens bis Abends angefertigt.
Zahnpulver das die Zähne nicht
angreift und erhält. Zahnbürsten.
Zahntropfen, den Zahnschmerz
zu stillen, 34 Pfg. Alles unter
Garantie.
Frau Elise Wülder,
Breitestraße R 1 Nr. 5, 2. Stod.
Sprechstunden jeden Tag von
Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.
Sonntags auch Sprechstunden,
Arme finden Berücksichtigung. 49

Massiv goldene
Trauringe
gesetzlich gestempelt
zu 7, 7.50, 8 bis 12 Mk.
bei 9921
Carl Pfund, Q 1, 4.

Getragene Kleider, Schuhe und
Stiefel kauft
8227
Karl Ginsberger,
H 2, 5.

Gesucht.
Ein Geschäftsmann vom Lande,
Wittwer, wünscht sich mit einem anstän-
digen Fräulein, im Alter von 25 bis
35 Jahren, womöglich kathol. Religion,
u. etwas Vermögen, zu verheirathen.
Näheres zu erfahren bei der Agentur
Ludwigshafen, Kaiser Wilhelmstraße
Nr. 25. 9876
Das Einradmen von Bildern,
Spiegeln u. Brantkränzen wird
schnell und billig besorgt bei 16448
G. Hofmann, G 3, 11a.
Zu Waschen und Bügeln wird
billig besorgt.
9919 **J 2, 1, 2. Stod.**
Händscheine werden gekauft bei
Gottfried Hebel in H 7, 8, 11447

Geschäftsöffnung.
Einem geehrten Publikum die ergebene
Anzeige, daß ich an hiesigem Orte ein
Flaschenbiergeschäft
eröffnet habe u. wird es mein eifrigstes
Bestreben sein, durch aufmerksame und
pünktliche Bedienung mir das Vertrauen
meiner werthen Abnehmer zu erwerben.
Habe großes Lager von Flaschenbier
aus der Gräfli. v. Oberndorff'schen
Brauerei in Ebingen. 8100
Hochachtungsvoll
Wilhelm Braun,
ZC 2, 2, Redargärten.

Reine Traubenweine
Dürkheimer Weißwein
pro Flasche 80 Pfg.
Dürkheimer Rothwein
pro Flasche 70 Pfg.
Ruppertsberger Traubner
pro Flasche 80 Pfg.
Jugelheimer rothen
pro Flasche 100 Pfg.
ohne Glas, in Gebinden billiger
empfehlen 9006
Carl Mayer,
Theehandlung, P 5, 15/16.

Mädchen suchen und finden Stellen
können auch billig schlafen. 10096
G 4 No. 21.

Ein ordentliches Mädchen kann
das Kleidermachen erlernen.
10187 **G 3, 13, 3. Stod.**

Jno. Werner's
Bodenlacke
nur feinstes, 9995
colophonfreies Fabrikat,
60 Pfg. das Pfd.
G 7, 9.

Bänder werden von und nach
dem Maßhause be-
sorgt. T 2, 8, 2. Stod. 8795
Fran Siebach.

TH. LOHLER,
T 6, 13 Mannheim T 6, 13
empfehlen seine weltbekannten, von
Autoritäten empfohlenen
Drahtmatratzen
als besten u. billigsten Bettbesatz.
Prämirt mit gold. u. silb. Medaillen:
Heidelberg, Karlsruhe, Spöney,
Melbourne, Mannheim, Amsterdam,
London, Antwerpen, Düsseldorf,
Ehrenfeldt.

Viele Tausende,
welche schon in Gebrauch sind, sprechen
für deren grosse Beliebtheit.
Gleichzeitig empfehle ich
Eisenbettstellen
mit und ohne Matratzenbesatz von H.
18.— resp. M. 9.— an.
Former 4328

Drahtgewebe
und
Drahtgeflechte
in Messing, Eisen, Stahl etc. roh und
verzinkt, jeder Art.
Patent-Stachelzaundraht
etc. zu den billigsten Preisen.

Meine Wohnung befindet sich
Lit. H 3, 22
Dinterbau 2. Stod. 9940
Valentin Betz,
Kücher und Maler.

Eine geprüfte Krankenpflegerin
empfehlen sich in Krankenpflege ebenso
bei Wöchnerinnen. Auskunft ertheilt
9944 **Kraus, H 2, 12, 2. Stod.**

Goldfische
schön roth, billigst bei 18749
M. Siebeneck, G 2, 7.

Blüthenhonig
feinster unter Garantie der Reinheit
bei 18740
M. Siebeneck, G 2, 7.

Zugelaufen.
1 schwarzer Spitzhund
mit langem Haar. Gegen Vergütung
abzuholen in R 4, 16. 9776
Ein besseres Mädchen zur Bedie-
nung einer leidenden Dame auf's Ziel
gesucht. B 5, 11 1/2, 2. St. 10108

Roman-Beilage
zum
„General-Anzeiger“
(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

22 **Die Geheimnisse eines Irrenhauses.**

Roman nach dem Amerikanischen von August Leo.

(Fortsetzung.)

Der weibliche Anzug war der größte, den man hatte, trotzdem war er Ernst um einige Zoll zu kurz. Er mußte sich bücken, um kleiner zu sein, so daß das Kleid den Boden berührte, und so folgte er Bill zu der Frauenabtheilung der Anstalt, neugierig, ob Beatrice King wirklich diese Constanze Homard war, die zuerst sein Herz mit süßer Liebe erfüllt hatte.

Ernst und Constanze.

„Constanze! Constanze!“ flüsterte Ernst mit klopfendem Herzen, indem er sein Gesicht an das Gitter der Zelle drückte, die ihn Bill als das Gefängniß der Beatrice King bezeichnet hatte.

„Constanze! Constanze!“

„Wer ruft?“ fragte eine sanfte Stimme in der Zelle.

„Ich bin es — Ernst!“

„Ach, spotten Sie nicht!“

Die Zelle war in einem entlegenen Winkel des Gebäudes und wurde nur in Sansom's Beisein geöffnet.

„Fürchten Sie nichts, Constanze! Ich bin es wirklich — kennen Sie meine Stimme nicht mehr?“

„Es ist Ernst's Stimme. Doch wie könnte Ernst hier hereinkommen?“

„Durch eine List, aber es währte zu lange, um es Ihnen zu erklären. Kommen Sie näher an's Gitter, damit ich Ihr Gesicht sehen kann. Sie sind doch Constanze, nicht wahr?“

„Ich bin Constanze's Schatten, den man jetzt an diesem entsehrlichen Orte Beatrice King nennt.“

Sie kam an's Gitter, ihre Finger berührten sich durch dasselbe; sie konnte sein Gesicht, auf das ein schwacher Lichtschein fiel, erkennen und sagte:

„Gott sei Dank, Ernst, Sie sind es! Jetzt werden Sie mich auch retten!“

„Ich werde Alles versuchen, Constanze, ich kam deshalb hierher. Doch wir müssen klug und geduldig sein und die rechte Zeit abwarten. Ich wünschte, ich könnte, ihr Gesicht besser sehen, doch es ist zu finster.“

„Das ist mir lieb,“ erwiderte sie. „Ich möchte jetzt nicht von Ihnen gesehen sein, denn ich habe viel gelitten, und die Leiden stehen auf meinem Gesichte geschrieben. O, mein Schicksal ist entsehrlich und es wäre Seligkeit für

(Fortsetzung folgt.)

General-Anzeiger

18. Juni.

Zu vermieten:

B 1, 8 2. Stock, sieben Zimmer, Kellern und Zubehör zu vermieten. 8931

B 4, 5 3. Stock 5 Zimmer mit Wasserleitung und Zubehör bis 15. Juli zu vermieten. 9411

B 4, 11 der untere Stock als Wohnung oder größeres Comptoir bis Anfang August zu verm. Gas- und Wasserleitung. 9654

B 6, 29 am Part, der 3. und 4. Stock zusammen oder getheilt per 1. October zu vermieten. 8826

Näheres B 6, 28.

C 2, 11 4. Stock, eine abgeschlossene freundliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, Wasser- u. Schellenleitung, sofort oder auch für später zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer, 2. Stock. 9978

C 8, 6 2. Stock, 6 Zimmer, Küche und Zubehör mit Gas- und Wasserleitung zu verm. 9846

C 8, 7 nächst der Rheinstraße und bei Parkes, eleganter 2. Stock mit Balkon, großem Salon, 6 Zimmer und Zubehör, Gas u. Wasserleitung zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock. 10032

C 8, 8 Comptoir und Magazin event. nebst Einrichtung sofort zu vermieten. 10164

D 2, 1 Neubau, Bel-Etage zu vermieten, 9 Zimmer mit allem Comfort eingerichtet. Näheres G 7, 11, 2. Stock. 9870

D 2, 7 Mansardenzimmer nebst Küche ganz oder getheilt zu vermieten. 8324

D 4, 910 4. St., ein Zimmercollegé gef. 10005

E 1, 12 2 Gaupenzimmer mit Küche an ruhige Leute zu vermieten. 8939

E 5, 12 eine kleine Gaupenzimmerwohnung, bis 15. Juni oder 1. Juli er. beziehb., zu verm. Näheres im Laden. 9600

E 2, 45 der 2. Stock, bestehend aus 8 Zimmer nebst Küche, Keller und zwei Mansarden, bis Mitte Juli zu vermieten. 9820

E 6, 8 2. Stock, 2 Zimmer und Küche sogleich beziehb. zu vermieten. 8559

E 7, 5 2 kleinere Wohnungen an ruhige Leute sofort zu vermieten. 8410

F 3, 8 der 3. Stock, 4 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher Gas- und Wasserleitung an ruhige Leute zu vermieten. 9679

F 5, 5 Parterrewohnung zu Laden oder Bureau per 15. Juli zu vermieten. 8634

F 5, 11 2 Zimmer, Küche, Keller sogleich zu verm. 9890

F 5, 20 kleine Wohnung sogleich zu vermieten. 9144

F 7, 16 2. Stock, eine schöne 2 freundliche Wohnung 4 Zimmer, Mädchenzimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. 8926

F 7, 19 Mansardenzimmer und Küche an stille Leute zu vermieten. 7972

F 7, 21 nächst der Ringstraße, Bel-Etage u. Salon, 6 Zimmer nebst Zubehör neu hergerichtet mit Gas- und Wasserleitung sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. 9289

F 8, 8 Neubau nahe der Ringstraße ist eine elegante Parterrewohnung, sowie der 4. St. mit je 4 großen Zimmern, Küche, Garderobe und Zubehör mit Gas- Wasser- und electr. Schellenleitung zu vermieten. 10159

G 3, 11a mehrere Wohnungen u. Zubehör z. v. 8908

G 4, 6 2 kleine Wohnungen je 2 Zimmer mit Küche z. v. Näh. Buchbinderei daselbst. 8413

G 4, 6 eine Parterrewohnung, 5 Zimmer, Küche u. Werkstätte, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Buchbinderei daselbst. 8412

G 4, 21 ein leeres Zimmer an 1 einzelne Person zu vermieten. 8493

G 5, 17 3. Stock, 2 Zimmer u. Küche in den Hof gehend zu vermieten. 8155

G 5, 17^g eine fl. Wohnung an 1 oder 2 ruhige Leute sofort zu vermieten. 9151

G 7, 1c 2 Zimmer u. Keller zu v. Näh. 2. Stock. 9243

G 7, 1b 2 St., 2 Zimmer, Küche, Keller und Speicher an eine ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen parterre. 9933

G 7, 11 Parterrewohnung zu vermieten 6 bis 7 Zimmer z. v. Näh. 2. Stock. 9869

G 8, 14 2. St., Hinterb., 3 schöne Zimmer, Küche (Wasserl.) u. Zubehör per Juli zu verm. 9865

G 8, 19 3. Stock 2 schöne Zimmer mit Küche, Gas- u. Wasserleitung sofort zu vermieten. 9817

G 8, 20 2. St., 3 Zim., Küche und Keller, mit Gas- und Wasserleitung sofort zu verm. Näheres im Laden. 9016

G 8, 23b bis Mitte oder Ende Juni abgeschlossene Wohnung mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu verm. 7303

H 2, 10 1 Parterrezimmer für 2 junge Herrn zu vermieten auf Wunsch auch Kof. 9487

H 3, 7 eine Wohnung im 2. Stock, 6 Zimmer, Küche und Keller; eine Wohnung im 1. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller, beide Wohnungen sind mit Gas- und Wasserleitung eingerichtet u. sof. beziehb. 9022

H 3, 21 2 Zimmer, Küche, auf die Straße gehend, an stille Leute zu vermieten. 10171

H 4, 4 die Parterrewohnung sofort zu vermieten. 7751

H 5, 6 kleine Parterrewohnung zu vermieten. 8842

H 6, 5 eine kleine Wohnung zu vermieten. 9339

H 7, 8a 2 Zimmer u. Küche an Leute ohne Kinder. 9333

H 7, 16 Ringstraße. Zwei schöne Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. H 7, 18, 1. Stock. 9348

H 7, 21 eine hübsche Mansardenwohnung für ruhige Leute ohne Kinder per 1. Juli zu verm. 9466

H 7, 24 2. Stock, 5 Zim., Küche u. Zubehör zu v. 8564

J 2, 16 eine Parterrewohnung, 3 Zimmer, Kellern, Küche Keller und Speicher bis 4. Juli zu vermieten. 9731

J 3, 3 3. Stock, möbl. Zimmer a. d. St. geh. mit 1 ober 2 Betten für 15-22 Rf. sof. z. v. 10054

J 4, 19 2. St. eine Wohnung 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 8884

J 7, 7c eine Parterrewohnung zu vermieten. 8869

J 7, 13b Ringstraße, 2. oder 3. Stock, 6 Zimmer, Küche, Keller, Gas- u. Wasserleitung u. Balkon per 1. September zu vermieten. Näheres daselbst parterre. 8804

J 7, 22 2. St. 2 Zimmer u. Küche u. 2 Zimmer, sofort zu verm. Wasserleitung im Hause. 8869

J 7, 23 1 abgeschlossener 3. Stock 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 8947

K 1, 9a der 2. und 3. Stock je 6 große Zimmer mit zwei Balkon, Parquetböden, Wasserleitung und Zubehör auf das Feinste eingerichtet. Der 4. Stock, 4 schöne Zimmer, Küche und Keller, besonderer Glasabschluss. Sämmtliche Zimmer auf die Straße gehend mit schönster Aussicht sofort zu vermieten. 8872

K 2, 4 2. Stock, Seitenbau, kleine Wohnung zu verm. Näheres parterre. 8787

K 2, 15a 1 Wohng., 5 Zimmer, Küche, Balkon, Glasabschluss, Wasserleitung, mit allem Zubehör bis 1. Sept. billig zu v. 8854

K 3, 6 helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller per Ende Juni zu vermieten. Näheres J. Brück, parterre. 9822

K 3, 10b Neubau, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Keller mit Gas- und Wasserleitung z. v. 9999

K 3, 10b Neub. Hinh. mehrere Wohnungen je 2 Zim. und Küche zu vermieten. 10000

K 4, 6 1 Gaupenzimmer von 2 Zimmern mit Küche und Keller zu vermieten. 8974

L 4, 15 eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 8799

L 14, 2a Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer, Badzimmer, Küche, Keller, Mansarde, Waschküche, Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. 8517

Zu erfragen parterre.

L 13, 10a Ecke der Bismarckstraße eleg. Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zueh., Gas- u. Wasserl. z. verm. Näh. das. Part. 9807

L 8, 2 ein eleganter dritter Stock, bestehend aus 7 Zimmer nach vornwärts, mit Aussicht auf die Dauer'schen Gärten, mit Cabinet und sonstigem Zubehör von Mitte Juni ab zu vermieten. 9105

L 14, 3 Neubau, eleganter 2. u. 3. Stock, je 7 bis 8 Zimmer u. Zubehör (schöner Garten) z. v. bis Mitte Juli oder später zu verm. ebenso im 4. Stock, 2 abgeschlossene Wohnungen 3 u. 5 Zimmer z. v. Näheres U 1, 16, 2. Stock.

L 14, 4 elegante Wohnung 2. St. mit 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badzimmer z. v. sofort zu vermieten. 9878

Gebr. Hoffmann, Baugeschäft.

L 14, 9 Zufahrtstraße hochlegante Wohnungen, 5 und 6 Zimmer, 1., 2., 3., 4. Stock, mit allem Comfort ausgestattet, per 1. September zu vermieten. Näheres J 1, 4. 9478

L 6, 15 2 kleine Wohnungen zu vermieten. 8805

L 15, 8 Bismarckstraße, mehrere Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1. Juli zu v. 9881

M 2, 3 zwei Parterrezimmer als Bureau oder an einzelnen Herrn zu verm. 9181

M 4, 10 2. Stock, ein Gaupenzimmer sof. z. v. 9809

M 7, 11 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör und Badzimmer per 1. August event. auch früher zu vermieten. Näheres im 4. Stock. 8918

M 7, 15 Zufahrtstraße per 1. Juni ein hochleganter 2. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, große Veranda nach dem Garten, Cabinet und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten; ebenso ein 4. Stock, bestehend aus 4-5 Zimmer und allem Zubehör. 1016

Näheres parterre.

M 7, 22 Neubau, per 1. Juli oder später schöne, abgeschlossene Wohnungen, 4 Zimmer und 8 Zimmer mit Küche und allem sonstigen Zubehör, Gas- und Wasserleitung, schöne freie Aussicht. 8965

mich, wenn der Himmel Ihr Unternehmen begünstigte! Aber, Ernst, haben Sie vielleicht Edith oder meinen Mann gesehen? Weshalb läßt er mich hier ein so elendes Leben führen, ein Leben, das schlimmer ist als der Tod?"

"Ich habe weder Mr. Nash noch Edith gesehen. Seit der traurigen Nacht, in der ich Sie das letzte Mal gesehen, bin ich fortwährend von Detektives gehetzt und verfolgt worden. Damals als ich zu Ihnen kam, in der Hoffnung, erfahren zu können, ob Ihr Vater nicht Papiere hinterlassen, die meine Unschuld bezeugen können, wurden wir unterbrochen —"

Das war eine bittere Nacht für uns Beide, Ernst," unterbrach ihn Constanze seufzend. "Ich hatte keine Zeit, die Papiere zu durchsuchen, welche mein Vater hinterlassen hat; zuerst wollte ich sie der traurigen Erinnerung wegen, die sie mir in das Gedächtniß zurückrief, nicht öffnen, und dann wurde ich, wie Sie wissen, ganz unerwartet an diesen entsehligen Ort gebracht. O, giebt es denn kein Mittel, mich aus diesem Grabe zu befreien, damit ich meine Edith noch einmal sehen kann, ehe ich sterbe?"

"Haben Sie Muth! Wenn mein Plan gelingt, sollen Sie bald frei sein!"

"Können Sie nicht zu meinem Manne gehen und mit diesem sprechen? Sagen Sie ihm, wie sehr er mir Unrecht gethan, wie ich mich Tag für Tag nach unserem Kinde sehne, vielleicht giebt er mir um ihretwillen das gesegnete Geschenk der Freiheit wieder."

"Ach! Ich fürchte, es würde mehr als nutzlos sein, jetzt mit Mr. Nash zu sprechen," sagte Ernst. "Er ist schon seit einiger Zeit mit einer Anderen verheirathet."

Ernst hatte nicht bedacht, welche Wirkung diese Worte haben konnten, sonst hätte er sie wohl nicht gesprochen.

"Was sagten Sie, Ernst?" fragte sie mit leuchtendem Athem. "Mein Mann mit einer Anderen verheirathet?" — Ist denn das möglich? Kann er nicht meinen Tod abwarten?"

"Es ist leider so, Constanze, ich dachte, Sie wüßten es, doch sprechen wir nicht mehr davon."

"O, sagen Sie mir Alles — sagen Sie mir Alles!" bat sie. "Wen hat er geheirathet?"

"Alice Berry!"

"Großer Gott, erbarme Dich meiner!" rief das arme Weib, sich mit ihren abgekehrten Händen an dem Eisengitter festklammernd. "Jetzt begreife ich Alles. Sie war schon in jener verhängnißvollen Nacht, als ich sie an der Thüre traf, seine Frau, damals, als man mich von meinem Kinde hinwegschleppte, und deshalb hat man mich seit der Zeit schon mehrmals zu ermorden versucht."

Ernst war beunruhigt, doch seine Angst stieg, als er sie schwer auf den Boden niederstürzen hörte.

"Constanze! Constanze!" rief er, doch es erfolgte keine Antwort, und

vor sich hinsturmte, "ich habe sie getödtet," wollte er gerade Bill um Beistand rufen, als er diesen sehr aufgeregt herbeilaufen sah.

"Bill! Bill! Schaffen Sie schnell Hilfe! Die Dame ist ohnmächtig und kann sterben, wenn sie keine Hilfe hat!"

Bill blickte ihn gleichgiltig an und sagte:

"Was haben Sie ihr denn für dummes Zeug vorerzählt? Ich kann Ihnen jetzt nicht helfen, der alte Sansom hat den Schlüssel zu der Zelle, und sie muß sehen, wie sie wieder zu sich kommt. Ich sage Ihnen, wir müssen hier fort, sonst ist Alles verloren. Sansom ist aus der Stadt zurückgekehrt und kann jeden Augenblick hier sein."

"Dann werde ich ihn zwingen, die Thüre dieser Zelle zu öffnen und Constanze die nöthige Pflege angedeihen zu lassen."

"Mensch, sind Sie verrückt? — Ja, jetzt glaube ich's wirklich. Kommen Sie — gehen wir!"

"O nein, brechen wir die Thüre ein!"

Mit diesen Worten ergriff Ernst die Eisenstangen und versuchte, sie zu erschüttern, doch er hätte ebenso gut einen Felsberg erschüttern können.

"Constanze!" rief er noch einmal mit vor Anstrengung zitternder Stimme, aber es kam eine Antwort.

Bill sagte ihm am Arme und sagte heiser flüsternd:

"Hören Sie, wenn Sie die Absicht haben, sie zu retten, so kommen Sie sofort mit mir. Sie hat Schlimmeres, als eine Ohnmacht durchgemacht und wird auch an dieser nicht sterben. Jetzt seien Sie vernünftig und kommen Sie!"

Während Bill noch mit Ernst sprach, hörte er rasche Schritte im Korridor, und erblickte beim Umsehen Doctor Sansom, welcher rasch näher kam.

"Wir sind verloren!" sagte er flüsternd. "Nennen Sie jetzt den Korridor entlang und ich werde Ihnen nachlaufen, als ob ich Sie fangen sollte."

Ernst that, wie ihm geheihen wurde, und rannte wie ein Blitz an Sansom vorüber, während Bill ihm folgte.

"Was ist denn, Bill, wer ist das?" fragte der Vorsteher, als Bill an ihm vorüberjagte.

"Eins der rasenden Weiber, Herr," rief Bill ohne sich aufzuhalten. "Sie ist nicht zu bändigen."

Ernst bog um die nächste Ecke der Männer-Abtheilung zu; Bill immer dicht hinter ihm.

Doctor Sansom wunderte sich, eine Irrenstube zu einer Zeit, wo die Patienten schon eingeschlossen sein sollten, im Korridor zu sehen; doch nachdem er sich durch einige Flüche auf die Wärter erleichtert und sich vorgenommen hatte, am andern Morgen die Sache zu untersuchen, murmelte er:

"Jetzt muß ich nur noch einmal nach dieser lästigen Beatrice King sehen."

Er trug den Schlüssel zu der Zelle mit mehreren anderen an einem Ringe, und als er ihn herausjuchte, lagte er vor sich hin!

„Arion“ Mannheim.

(Hermannscher Männerchor). Dienstag, 12. Juni, Abends 7 1/2 Uhr Gesamtprobe.

Freiender-Verein Mannheim.

(Zweigverein des deutschen Freierbundes.) Dienstag, den 12. Juni 1888 Abends 8 1/2 Uhr

im altdeutschen Saale der Brauerei Dohringer, R. 3, 14

Versammlung.

Tagesordnung: Vortrag des Herrn Dr. Hüdt über das Thema: Die Wahrheit über Luther, den Mann Gottes. — Verschiedenes.

Arbeiter-Fortb.-Verein

R. 3, 14. Der bevorstehenden Abrechnung der Reducional- und Hilfskasse wegen...

Gabelberger Stenografenverein.

Mittwoch, 13. Juni a. c., Abends halb 9 Uhr, im Local Café Bavaria.

Niederhalle.

Heute Dienstag Abends 9 Uhr Probe.

Männergesang-Verein.

Heute Abend Probe.

„Olymp“.

Jeden Dienstag und Samstag, präcis 9 Uhr

Vereins-Abend

im Lokal. Zahlreiches Erscheinen erwartet

Gesangverein „Concordia“.

Dienstag, Abends 7 1/2 Uhr Probe.

Gesang-Verein „Lyra“.

Heute Dienstag Abends 7 1/2 Uhr Gesangsprobe

„Zum goldenen Wolf“

Das beste Bier im ganzen Land ist wie uns allen wohlbekannt

Kohlen-Lieferung.

Der Bauernverein Mannheim sucht seinen Bedarf an Kohlen...

Gebrauchte Bücher.

einzelne und ganze Bibliotheken

Nicht zu übersehen!

Sechs Stück echte dänische Doggen (Tiger Farbe)

Christian Rathgeber, Ludwigshafen, Hemsbühlstraße 23.

Ein Mädchen sucht Monatsdienst oder Tagd. über Beschäftigung

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen...

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen...

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen...

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen...

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen...

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen...

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen...

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen...

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen...

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen...

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen...

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen...

Neues brillantes Salonstück für Pianoforte

2hdg. (mittelschwer). Soeben erschien im Verlage von H. Saddeuteufel, Mannheim: Gustav Lange op. 407 N. 2

„D fehr zurück“ „Undine“

Fantasie-Transcription für Pianoforte. Preis Mk. 1.50.

Geschäfts-Gründung.

Einem verehrlichen Publikum sowie meiner Nachbarschaft die ergebende Anzeige...

Aechtes pers. Insekten-Pulver

garantirt rein und wirksam Camphor, Naphtalin, Schnakenkerzen...

zwei Comptoristen

und erbitte mir gef. Anträge unter Nr. 6650.

Bureauchef

für ein Fabrikgeschäft in Mannheim per 1. Juli a. c. gesucht.

Verloren

Am Sonntag Mittag wurde verloren ein Korallenkettenchen...

Zu kaufen gesucht

Streuholz zu kaufen gesucht.

Zu verkaufen.

In verkaufen. Ein neues Bohnenhand (nahe der Station)

Pferde-Verkauf.

Zwei gut eingefahrene Wagenpferde verkauft

Lehrmädchen gesucht.

Mina Degen, Feindbühlstraße 8, 5.

Aleidermacherin

Aleidermacherin gef. N. 4, 8, 2502

Ein Mädchen

in die Küche gesucht.

General-Anzeiger

Ein Schneider-Maschine zu verkaufen.

Gerüffungen

für Tücher etc. etc. (Schön und weiß gemacht)

Ein Regenfaher zu verkaufen.

Ein Regenfaher billig zu verkaufen.

Ein Regenfaher billig zu verkaufen.

Ein Regenfaher billig zu verkaufen.

Ein Regenfaher billig zu verkaufen.

Ein Regenfaher billig zu verkaufen.

Ein Regenfaher billig zu verkaufen.

Ein Regenfaher billig zu verkaufen.

Ein Regenfaher billig zu verkaufen.

Ein Regenfaher billig zu verkaufen.

Stellen finden.

Zu suche für eine der bedeutendsten Cigarrenfabriken in Mannheim

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen

Einlegerin

Schmidt & Oberlies. 10181

Mädchen, welche das Nähenlernen wollen.

Ein anständiges Mädchen erlangt etwas Handarbeit.

Mädchen für häusliche Arbeiten.

Aushilfskellnerinnen oder Kellner für Sonntage.

Ein braves Mädchen für einen Kind gesuch.

Zur Aushilfe ein braves, ordentliches Mädchen.

Ein sol. protestantisches Mädchen.

Ordnentliche Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen.

Ein Mädchen, das gut bürgertlich kochen kann.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeiten.

Ein Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten verrichtet.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und häusliche Arbeiten verrichtet.

Mädchen zum Weihnachten gesucht.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit.

Gut empfohlene Mädchen jeder Art suchen und finden Stelle.

Stellen suchen.

Ein mit der Correspondenz und Buchhaltung vollständig vertrauter junger Mann.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein Mädchen empfielt sich

Über im Kochen und Hausarbeit.

Ein Mädchen welches bürgerlich kochen und häusliche Arbeit verrichten kann.

Schweiggerstraße Nr. 121.

Ein anständiges junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder in einem kleinen Haushalt.

Braves Mädchen vom Lande, Württemberg, von seiner jetzigen Herrschaft besond. empfohlen.

Ein älteres Mädchen, das selbstständig kochen kann.

Ordnentliche Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen.

Lehrling-Gesuch.

Buchbinderlehrling zu sofortigem Eintritt.

Ein Lehrling gesucht.

Ein Lehrling gesucht.

Ein Lehrling gesucht.

Gejucht

zum sofortigen Eintritt von einer hiesigen Maschinenfabrik ein Sulentilfänger.

mit guter Handschrift für leichte schriftliche und mechanische Bureauarbeiten.

Für eine größere Buchbinderei werden ein oder zwei

Lehrlinge

gejucht.

Ein anständiger Junge, der auch kleinere schriftliche Arbeiten besorgen kann.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.

Ein solches tüchtiges Mädchen.